

# VARNER

## PANORAMA



Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch  
mit Gerti Kasper S. 4

Neue Vereinsfahne  
MG Konkordia S. 6

Kommunale  
Zonennutzungsplanung S. 9

Abschied von  
der Gemeindepolitik S. 10

Neuer Gemeinderat S. 12

## EDITORIAL

Geschätzte Varnerinnen und Varner

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die Begriffe «Zoom», «Slack» oder «Skype» hören? Fremdartig, abgehoben, sonderbar oder alltäglich, nützlich, wichtig? Englische Ausdrücke respektive Anglizismen, so eigenartig sie sich anhören, so selbstverständlich werden sie in unserem Sprachalltag aufgenommen und praktiziert. Was wären wohl Ihre Gedanken gewesen, wenn ich zu Beginn die Frage gestellt hätte, «Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die Begriffe «Vergrösserung», «Lücke» und «Himmel» hören?».

Die Gesundheitskrise trifft uns alle. Sie verunsichert und fordert uns in allen Belangen. So auch im Bewältigen unseres Alltags. Die Krise wirft bei uns viele Fragen auf, mit denen wir uns davor nie beschäftigt haben. Wie halte ich Kontakt mit meinen Geschäftspartnern, Kunden oder Liebsten? Was ist

mit den Apéros, den Treffen oder den Weihnachtsessen, die wir seit jeher am Jahresende veranstalten?

Die Devise scheint für viele das Internet zu sein – Onlinemeeting, wie dies neudeutsch heisst. Was den Büroalltag erleichtern mag, soll sich auch für anderweitige Treffen eignen. Geschäftstermine, Kundengespräche... alles ist heutzutage mit den modernsten Technologien im fernen Datenverkehr möglich. Die Jungen praktizieren dies schon seit einigen Jahren. Facetime, Instagram oder Snapchat, das ist die Welt, in der sie sich regelmässig bewegen. Aber nicht nur, wie das aktuelle Beispiel der Primarschule Varen zeigt. Der Garten erlebt eine Wiedergeburt. Der Unterricht findet im Freien, in der Natur statt. Zu sehen, dass die heranwachsenden Kinder anpacken und sich für die Flora und Fauna begeistern können, entfacht in mir ein Feuer.

Ein Feuer, dass durch Corona droht verloren zu gehen. Doch bleiben wir gleichermaßen wach- und achtsam. Auch wenn das Dorf- und Vereinsleben der Jahreszeit entsprechend auf Eis gelegt ist. In jedem von uns brennt ein Feuer. Lassen wir es in uns weiterbrennen und wo auch immer möglich nach aussen tragen. Sei es mit einem freundlichen Wort in den Gassen, mit einem herzlichen Weihnachtsgruss per Brief oder womöglich auch mal via «Zoom», «Slack» oder «Skype».

Ich wünsche uns allen gemütliche und gesellige Weihnachtstage, mit einer hübsch geschmückten Festtafel und einem Weihnachtsbaum im Hintergrund. Liebe Varnerinnen und Varner, bleiben Sie gesund und geniessen Sie die bevorstehenden Festtage.

Petra Allet

## AUS DEM GEMEINDERAT

### 22. September 2020

Der Gemeinderat genehmigt den Zusammenarbeitsvertrag der Interkommunalen Fachstelle Planung und Bau gemäss Entwurf der ik Fachstelle Bau & Planung vom 11.09.2020 sowie den Finanzierungsvorschlag der ik Fachstelle Bau & Planung und die definitive Einführung der Fachstelle per 01.01.2021.

Die Einwohnergemeinde Varen wird sämtliche ihrer Aktien an der Valaiscom AG und der DANET Datennetzgesellschaft Oberwallis AG an die ValaisNET Holding AG abtreten. Im Gegenzug erhält sie 77 Aktien der ValaisNET Holding AG.

### 6. Oktober 2020

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der geplanten Sanierung des Regionalschulhauses in Leuk-Stadt. Die Sanierung

wird etappiert auf 5 Jahre, Gesamtbetrag zu Lasten der Gemeinde Varen von ca. Fr. 333 000.–. Die Urversammlung muss als Verpflichtungskredit über die Gesamtinvestitionsentscheiden.

Bisher hiess es LBC+-Kommission, neu wird mit den gleichen Partnern ein Tourismusrat gebildet. Als Vertreterin der Destinationsgemeinden ist Céline Amina vorgesehen, sie wird ab 2021 jedoch nicht mehr Mitglied des Gemeinderates von Albinen sein. Bevor diese Vertreterin ernannt wird, werden die Gemeinderatswahlen bzw. die neue Legislatur abgewartet. Die Gemeinde Varen will als Destinationsgemeinde selber einen Vertreter.

Das Investitionsbudget 2021 wird vorbesprochen.

Präfekt Paul Inderkummen hat altershalber demissioniert, der Vizepräfekt Edy Kuonen hat Interesse an der Nachfolge bekundet. Die Ernennung des Präfekten und Vizepräfekten nimmt der Staatsrat vor.

### 20. Oktober 2020

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Resultat der Gemeinderatswahlen. In den Gemeinderat gewählt wurden: Manfred Bayard, Petra Allet, Daniel Varonier, Gabriel Loretan und Michel Meichtry.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Listenhinterlegung für die Gemeindepräsidentenwahl. Innert der gesetzlichen Frist ist nur eine Liste mit dem Kandidaten Manfred Bayard hinterlegt worden. Dieser ist somit in stiller Wahl zum Gemeindepräsidenten gewählt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Listenhinterlegung für die Vizepräsidentenwahl. Innert der gesetzlichen Frist sind 2 Listen hinterlegt worden, Kandidaten sind Daniel Varonier und Gabriel Loretan. Der Wahlgang findet am 15. November 2020 statt.

Die Gemeinde Varen verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes an den Liegenschaften des Spitalzentrums Oberwallis Standort Visp.

Der Gemeinderat beschliesst der Urversammlung folgende Änderung des Reglements über die Tourismusförderungstaxe zu beantragen: Neuformulierung des Artikels 12, Verwendungszweckbindung, Die Verwendung der Einnahmen aus der Tourismusförderungstaxe erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben und der Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und der MyLeukerbad AG.

Der Gemeinderat beschliesst an der Erarbeitung eines interkommunalen Richtplans nicht teilzunehmen.

Die Fahrplanänderung ab 13.12.2020 bringt der Gemeinde Varen mehr Kurse. Vorallem die Linie Siders erhält mehr Kurse. Am Sonntag werden neu fixe Fahrplankurse durchgeführt und nicht mehr mittels Rufbus. Bleibt die Hoffnung, dass die Bevölkerung die Busverbindungen auch benützt.

Der Gemeinderat beschliesst, vor allen Gemeindelokalitäten die neuen orangenen BAG-Plakate sowie das Plakat «Hier gilt Maskenpflicht» anzubringen.

Das Jahr 2021 zu planen ist äusserst schwierig. Der Gemeinderat ist der Meinung gleichwohl einen Kalender 2021 zu drucken, jedoch ohne Anlässe. Sobald Anlässe wieder planbar sind, können die Vereine diese melden oder selber auf die Website der Gemeinde eintragen. Zudem werden die Anlässe im Anschlagkasten ausgehängt, möglich ist auch der Versand eines monatlichen Flugblattes. Eine gemeinsame Vereinskalendarisierung findet im November nicht statt.

Zweitwohnungsverordnung: Wenn am Stichtag 31.12. die 20% nicht mehr erreicht werden, leitet das Bundesamt für Raumplanung ARE automatisch das Verfahren ein.

Das Budget 2021 des Forstbetriebes wird unter Vorbehalt der Zustimmung der Urversammlung genehmigt.

#### 6. November 2020

Der Gemeinderat genehmigt den neuen Parkvertrag Pfyn-Finges und wird diesen der Urversammlung unterbreiten.

Die Löhne werden um 1% Erfahrungsanteile angepasst, einen Teuerungsausgleich gibt es nicht.

Die im letzten Jahr beantragten Gebührenerhöhungen Trinkwasser und Abwasser wurden bekanntlich von Kanton nicht genehmigt. Die Gebührenordnungen müssen grundsätzlich überarbeitet werden. Um die Spezialfinanzierung einigermaßen im Lot zu halten ist der Antrag die Gebühren nochmals um 10% zu erhöhen, wie dies die Reglemente in die Kompetenz des Gemeinderates vorsehen. Der Gemeinderat genehmigt diesen Antrag einstimmig.

Mit der Firma Zufferey wurde abgeklärt, ob die Altpapiersammlung im nächsten Jahr 2 mal im Monat durchgeführt werden könnte. Für sie wäre es möglich, die Papiersammlung am 1. und 3. Mittwoch im Monat morgens um 8.00 Uhr durchzuführen. Der Gemeinderat genehmigt diese Neuorganisation einstimmig. Die Daten werden im Kalender 2021 entsprechend aufgenommen.

Der Kanton bemerkt in seiner Stellungnahme zum Re-Audit Energiestadt DalaKoop, dass die einzuhaltenden Energiewerte nicht eingehalten wurden, sie bezweifeln auch die Funktionalität der energetischen Kontrollen der Baugesuche. Die Förderung von Solaranlagen muss in der DalaKoop-Kommission besprochen werden. Ebenfalls muss die Bevölkerung noch vermehrt auf die Fördermittel des Kantons aufmerksam gemacht werden.

Zum Aufgatedossier Lienne-Raspille nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung: Das Wasser des Wildbachs Pouja soll gemäss den Unterlagen auch zur Energieproduktion verwendet werden. Dieses Wasser wurde bisher von der Burgergemeinde Varen primär zur Bewirtschaftung ihrer landwirtschaftlichen Grundgüter (Alpe) genutzt. Es handelt sich hierbei um ein ehehaftes Recht der Burgergemeinde Varen. Von Juni bis Oktober muss diese primäre Nutzung des Wassers für die landwirtschaftliche Nutzung gewahrt bleiben, erst in sekundärer Nutzung darf das Wasser der Pouja für die Energieproduktion verwendet werden. Diese Auflage ist im Konzessionsvertrag zu ergänzen. Bei der Konzessionserteilung muss daher klar festgehalten werden, dass die neue Konzession in keiner Weise in die bestehenden Wasserrechte der verschiedenen Gemeinden eingreift. Diese Rechte wurden durch das Rechtsgutachten der Professoren Peter Liver und Pio Caroni bestimmt, das Gutachten wurde von allen Gemeinden anerkannt und hat verbindlichen Charakter (laut Art. 6 der Statuten des Zweckverbandes). Die Gemeinde Varen, als Aktionärin der Lienne-Raspille SA, ist von diesem für die nächsten Generationen nachhaltigen Projekt überzeugt und unterstützt die Bestrebungen der Konzessionsgemeinden für den Erhalt der Wasserrechtskonzession.

Der Verein Radanlässe Leukerbad sucht Sponsoren für den geplanten Pump-Park neben der Sportarena in Leukerbad. Die Gemeinde Varen leistet einen einmaligen Beitrag von Fr. 3000.– bei Baubeginn.

Der Kanton fordert die Gemeinden auf, die Maskenpflicht im öffentlichen Raum zu beschriften. Der Gemeinderat muss zudem die öffentlichen Plätze beschriften, wo Masken getragen werden müssen. Maskenpflicht wird bestimmt für den Schulhausplatz sowie den Platz beim Stadel Dorfmitte. Für die Picknicktische wird die max. Personanzahl auf 4 festgelegt (Stadel, Lattu, Fraye). Für die Picknickplätze (Dude Raspille und Dala, Wendelin, Brandmatte, Pregontji) sowie den Spielplatz, den Begegnungsplatz und den grünen Platz wird die max. Personenanzahl

auf 10 festgelegt. Die öffentlichen Lokale wurden bereits beschriftet.

Die Kirchentüre ist jetzt mit Badgesystem ausgerüstet, die automatische Schliesszeit ist eingestellt von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

Der Skitag 2021 wird offiziell abgesagt. Pro Schulklasse kann ein Tag ein Alternativprogramm absolviert werden. Die Kosten der Pausenverpflegung dieses Tages übernimmt die Gemeinde.

### 17. November 2010

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Resultat der Vizepräsidentenwahlen. Als Vizepräsident wurde Daniel Varonier gewählt.

Bei der Budgetvorbereitung 2021 wurde festgestellt, dass die Spezialfinanzierung Abfall wieder mit einem Defizit von Fr. 5000.– abschliessen würde, zudem müssen die Defizite der Vorjahre ausgeglichen werden. Dazu werden Mehreinnahmen von Fr. 10000.– nötig sein. Der Gemeinderat beschliesst daher, die Grundgebühren anzupassen: Grundgebühr Haushalt, gemäss Zusammensetzung des Haushaltes von

Fr. 40.– auf Fr. 54.– multipliziert mit der Anzahl Einwohnergleichwert-Einheiten von 1–3. Für natürliche Personen ohne festen Wohnsitz in der Gemeinde, pro Behausung von Fr. 35.– auf Fr. 47.–. Diese Erhöhung entspricht rund 35%. Im gleichen Rahmen wird der Tarif der Unternehmen angepasst, wobei das Maximum von Fr. 360.– berücksichtigt werden muss.

Bei der Budgetvorbereitung 2021 wurde ebenfalls festgestellt, dass die Gemeinde eine weitere Senkung der Steuern verkräften könnte. Der Gemeinderat beschliesst, die Indexierung von 140 % auf 150 % anzupassen. Für die Gemeinde bedeutet dies Mindereinnahmen von Fr. 50000.–, die Erhöhung der Gebühren macht total Fr. 25000.– aus. Die übrigen Steuerbeschlüsse erfahren keine Änderung gegenüber 2020.

Tremag hat die Versicherungsüberprüfung vorgenommen und neue Offerten eingeholt. Die Totalprämie war bisher rund Fr. 30000.–, sie reduziert sich neu trotz besserer Deckung und höherer Versicherungssumme auf Fr. 27000.–. Die Sachversicherung ist bei der Mobiliar am günstigsten, die Betriebshaftpflicht bei der Helvetia, und die

Unfallversicherung bei der Mobiliar.

### 1. Dezember 2020

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2021, welches für die laufende Rechnung einen Einnahmenüberschuss von Fr. 78250.– vorsieht. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von Fr. 428000.– vor.

Der Finanzplan 2021–2024 wurde ähnlich den Vorjahren weitergeführt. Die Nettoinvestitionen können mit Fr. 440000.– weitergeplant werden. Die Kennzahlenentwicklung bleibt gut, die Abschreibungen sind hoch. Der vorliegende Finanzplan wird vom Gemeinderat genehmigt.

Die Quadis Revisionen GmbH wird der Urversammlung zur Wiederwahl als Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2021–2024 vorgeschlagen.

Die Traktanden für die nächste Urversammlung werden festgelegt. Wann diese durchgeführt werden kann, ist noch nicht bekannt.

## IM CLINCH MIT GERTI KASPER

**Gerti Kasper (55 Jahre) und ihr Mann Peter (54 Jahre) sind am 8. April 2020 von Seeg bei Füssen (Allgäu) mit ihrem Hund Lou nach Varen gezogen.**

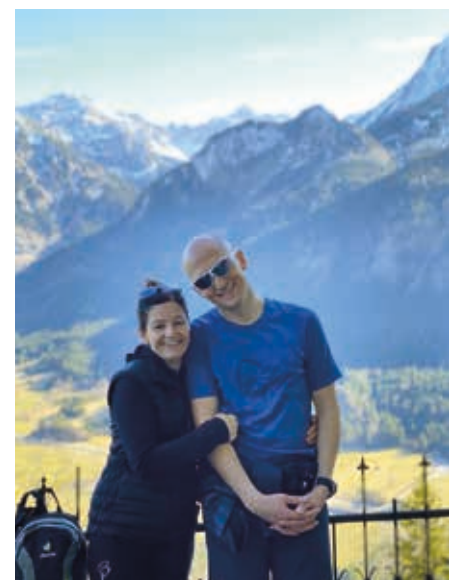
**Gerti, Du und Dein Mann Peter habt Euer Leben komplett auf den Kopf gestellt.**

Wir führten zuhause im Dorf Seeg seit 25 Jahren eine gemeinsame Praxis für Naturheilkunde und Physiotherapie. Die Praxis bedeutete uns sehr viel, wir gingen beide in unserem Beruf auf, wir hatten 10 Angestellte und unsere Praxis hatte einen guten Ruf in der Gegend. Allerdings erledigten wir auch alles selbst, das zum Funktionieren einer Praxis notwendig war. Büroarbeiten, Reinigungsarbeiten usw. gehörten auch zu

unserem Arbeitsalltag. Wir merkten immer mehr, dass uns die gemeinsame freie Zeit fehlte und wenn wir eine Veränderung wollten, diese bald in Angriff nehmen müssten.

**Was kam als nächstes und was waren Eure Beweggründe für den Umzug nach Varen?**

Wir hatten vor, die Praxis zu verkaufen und irgendwo nochmal neu anzufangen. Zuerst überlegten wir für einen kurzen Moment nach Norwegen zu gehen (ein Lieblingsreiseziel von uns), das hätte aber nochmal durch Sprache und Kultur bedingt eine grössere Anpassung von uns verlangt. Mein Sohn Maximilian (27 Jahre) kannte das Wallis bereits durch seine sportlichen Aktivitäten.



Das brachte uns eigentlich auf die Idee, unseren neuen Wohnsitz dort hinzuverlegen. Wir hatten uns nach dem abgeschlossenen Arbeitsvertrag meines Mannes in Brig nach einer passenden Wohnung umgesehen. Und nach Besichtigungen in St. Niklaus und Baltschieder haben wir uns für Varen entschieden. Uns gefiel das Dorf auf Anhieb wegen seiner schönen Lage und den vielen Rebbergen.

### **Ihr suchtet dann also einen Nachfolger und Käufer für Eure Praxis?**

Ja, zuerst hatten wir grosses Glück und es hatte sich bald jemand gefunden. Um es bürokratisch einfacher abzuwickeln wurde der Nachfolger zuerst von uns angestellt. Dann kam unerwartet 1,5 Monate vor der Übergabe der Rückzieher. Wir standen also wieder am Anfang. Die Suche ging weiter und wir fanden ein Ehepaar, dass die Praxis in 5 Monaten übernehmen konnte. Das war dann anfangs für uns im Wallis sehr aufwendig, die Praxis von hier aus noch bis zur Übergabe weiterzuführen.

### **Welche berufliche Ausbildung hast Du Gerti und Dein Mann Peter?**

Ich bin gelernte Pflegefachfrau habe zusätzlich eine Ausbildung zur Heilpraktikerin und in der TCM (traditionelle chinesische Medizin) gemacht. Mein Mann Peter ist Physiotherapeut, Kinesiologe und Heilpraktiker. Und so fand ich eine Stelle im Josefsheim Susten als Pflegefachfrau und mein Mann Peter als Physiotherapeut in einer Physiotherapiepraxis in Brig.

### **Am Umzugstag, dem 8. April kam alles etwas anders als geplant.**

Wir starteten in Seeg mit vollgepacktem Auto, der Umzugstransporter war schon vorausgefahren. Dann hatten wir einen nicht verschuldeten Auffahrunfall vor der Schweizer Grenze, somit hatten wir 2 Stunden Verzögerung, konnten aber mit unserem Auto weiterreisen. An der Schweizer Grenze dann die grosse Überraschung. Als wir die verlangten Papiere, Arbeitsverträge, Mietvertrag usw. vorlegten, meinte der zuständige Beamte, er könne uns nicht einreisen lassen, weil wir nicht im System erfasst wären. Wir standen unter Schock, wir hatten kein Zuhause mehr in Seeg, alles war verkauft und in unsere neue Heimat ins Wallis wollte man uns nun die Einreise nicht gewähren. Schliesslich hatte der Grenzbeamte doch ein Einsehen und liess uns passieren, weil wir einen ehrlichen Eindruck auf ihn machten.

### **Gerti, Ihr seid genau in der Zeit des Lockdowns in unser Dorf Varen gekommen. Ich denke nicht einfach für Euch, wenn man Leute und Dorf kennenlernen möchte.**

Ja, das stimmt. Aber wir konnten trotzdem durchwegs positive Erfahrungen machen. Ältere Leute haben mich gerne angesprochen, wenn ich mit meinem Hund Lou unterwegs war. Im Restaurant La Poste interessierten sich die anderen Gäste für uns Neuankömmlinge. Ausserdem habe ich mich entschieden im Frauenverein mitzumachen und mein Mann Peter hat inzwischen das Fussballtraining bei der Seniorenmannschaft in Salgesch angefangen.

### **Was gefällt Euch an Varen?**

Ich bin ursprünglich an der Mosel aufgewachsen, darum habe ich mich als ich die Weinberge sah, sofort heimisch gefühlt. Auch landschaftlich waren wir bei uns zuhause im Allgäu mit den Bergen verbunden. Von daher wohnen wir hier wirklich traumhaft. Wir geniessen die Natur in vollen Zügen beim Wandern, Velofahren und im Winter dann bestimmt auch beim Skifahren. Ich würde gerne noch den Walliser Dialekt besser verstehen, da muss ich mich wohl noch etwas gedulden.

### **Der Kontakt zu Euren Kindern Maximilian (27) und Anna Lea (22) gestaltete sich dieses Jahr auch schwierig.**

Ja, sie konnten uns beide einmal besuchen. Das war dann schon alles. Die Kontakte laufen über die sozialen Medien. Unsere Tochter Anna Lea arbeitet als Physiotherapeutin in unserer ehemaligen Praxis. Und unser Sohn Maximilian (27) studiert Medizin in der Slowakei und wird nächstes Jahr im September im Spital Visp als Assistenzarzt anfangen.

Gerti, vielen Dank für das Interview und eine gute Zeit in Varen! cg



## **SAKRISTAN/IN GESUCHT**

Die Pfarrei Varen sucht ab 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung noch immer Personen für das Sakristanenteam.

Auskunft für Interessierte erteilt gerne Pfarrer Robert Imseng, Tel. 027 456 16 09, Email: pfarramt.salgesch@bluewin.ch.

Es wäre schön, wenn sich doch die eine oder der andere für diesen wertvollen Dienst melden würde.

Wir danken an dieser Stelle bereits dem abtretenden langjährigen Sakristanenteam Annelise und Benjamin Bayard, Adeline

Varonier und Kari Eugster für ihre treuen Dienste. Eine feierliche Verabschiedung wird, sobald es die Pandemie-Situation erlaubt, noch stattfinden.

## GENERALVERSAMMLUNG DER KONKORDIA

Am Tag unserer Fahnenweihe nutzte die Konkordia ebenfalls die Gelegenheit die ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Eine Versammlung die unter normalen Umständen vor allem dem Rück- und dem Ausblick auf die Vereinstätigkeiten gilt. Der Grund, warum dieses Jahr alles etwas anders ausfiel als sonst, bedarf keiner weiteren Worte...

Im Vorstand ist lediglich ein Wechsel zu vermelden und wir haben mit Tamara Loretan eine neue Vereinspräsidentin. Philipp Loretan

bleibt dem Vereinsvorstand als Vizepräsident erhalten und setzt sich zusammen mit Tamara, Isa Dejung, Christine Varonier und Stefan Eugster weiterhin für die Konkordia ein.

Vorausblickend werden wir versuchen, mit flexiblen und kreativen Projekten unsere Vereinsaktivitäten nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. Unter der neuen Leitung von Adrian Steiner haben wir uns am musikalischen Adventskalender des Chores ANDYAMO Leukerbad eingebracht und hoffen zudem,

mit Weihnachtsständchen im Dorf etwas Weihnachtsmusik verbreiten zu können.

In der Märzausgabe werden wir mehr über unser Jahresprogramm wissen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen unter möglichst «normalen» Umständen. Nun wünschen wir allen eine ruhige, gesegnete Weihnachtszeit und alsbald einen guten, gesunden Start ins 2021.

Eibi MG Konkordia

## UNSERE NEUE VEREINSFAHNE

Das Jahr 2020 wird als spezielles Jahr in die Vereinsgeschichte der Konkordia eingehen. In diesem, hoffentlich ausserordentlichen, Jahr haben wenige Proben und Anlässe stattgefunden. Doch das Erlebnis der Präsentation und die Einweihung unserer neuen Vereinsfahne hat unser Musikerherz berührt. So durften wir im geschützten, kleinen Rahmen am 4. Oktober 2020 mit einer feierlichen Zeremonie unsere neue Vereinsfahne erstmal betrachten und einweihen.

Die Spannung an jenem Sonntagmorgen war bei den Aktiven sowie bei den Ehrenmitgliedern und Gästen gross. Zuerst haben wir uns von der alten Fahne würdig verabschiedet und uns bei den damaligen Fahnenpaten bedankt. 28 Jahre lang ist uns dieses Banner an manch einem Anlass vorausgegangen. Voller Stolz und Würde an vielen feierlichen Anlässen, in Dankbarkeit und Ehrfurcht an Momenten des Abschieds und der Trauer. Gemeindepräsident Gilbert Loretan hat in seiner Ansprache eindrücklich die Aufgaben einer Fahne dargelegt und angeregt, dass man hinter einer Fahne auch in stürmischen Zeiten stehen soll. Eine Fahne habe nur dann einen Sinn, wenn Menschen mit derselben Motivation dahinterstehen und gemeinsame Ziele verfolgen.

Dieses wichtige Element der Verbundenheit eines Vereins zeigte sich nach der Verabschiedung der alten Fahne und den Grussworten der Gemeinde schliesslich bei der Präsentation unserer neuen Fahne. Auf den ersten Blick sind die Elemente der Musik (Notenschlüssel, Klangbecher eines Musikinstruments), der Herkunft (Rebe, Varner-Wappen) und die Schrift (Vereinsname, Gründungsjahr) zu erkennen. Im Auge des Betrachters von weitem nicht lesbar, aber im Herzen jeder Musikantin und jedes Musikanten verankert,

kann man aber auch den Sinn unseres Vereins lesen...

«In Freud und Leid zum Spiel bereit»

So lautet die Botschaft, welche im Lauf der Fahnenstange eingestickt ist und uns in Zukunft begleitet.

Nicht nur einiges zur Finanzierung, sondern auch wesentliches zum Gelingen und dem Erscheinungsbild der neuen Fahne haben



unsere Fahnenpaten beigetragen. Gotta Silvia Bayard und Gätti Ewald Loretan haben eine ganz unterschiedliche Geschichte zur Fahne und zur Konkordia, aber könnten für uns passender nicht sein. Mit viel Herzblut, Weitsicht und Kreativität haben sich Silvia und Ewald mit Isa, Manfred und Philipp zusammen mit der Firma Heimgartner Fahnen für das neue Fahnen Sujet eingesetzt.

Nach der Präsentation durfte Pfarrer Robert Imseng die neue Fahne unter den Schutz des Allmächtigen stellen. Auch er betonte, dass der Segen nicht dem «Stoff an der Stange» gelte, sondern allen, die sich mit dieser Fahne identifizieren können.

Der feierliche Sonntagmorgen nutzten wir abschliessend für die Ehrung von neuen Ehrenmitgliedern. Astrid Marty, Silvia Bayard, Carmen Loretan, Sonja und Jean-Marc Schnyder erhielten die Ehrenmitglieder-Urkunde und wir verabschiedeten uns mit einem Geschenk von unserem Dirigenten Jean-Marc.

Jean-Marc hat in den letzten 5 Jahren die musikalischen Geschicke unseres Vereines geleitet und wir haben in ihm nicht nur einen wertvollen und ehrgeizigen Dirigenten für einen Teil unserer Geschichte, sondern einen Musikfreund fürs Leben gefunden.

Die Feierlichkeiten nahmen mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Konzert der Formation «Ambuschür» ihren Lauf. Nun können wir mit vielen schönen Erinnerungen auf eine emotionale Fahnenweihe zurückblicken und hoffen, dass wir schon bald unsere neue Fahne auch der Bevölkerung zeigen können.



## PARTNERTAFEL PFYN-FINGES

Der 30. Oktober 2020 war für die Primarschule Varen ein freudiger Moment. Mit der Überreichung der Partnertafel durch den Direktor des Naturparks Pfyng-Finges, Peter Oggier, wurde ein Zeichen gesetzt, dass unsere Schule nun offiziell als Partnerschule des regionalen Naturparks gilt.

Pfyng-Finges setzt sich zum Ziel, eine enkeltaugliche Entwicklung in den Gemeinden voranzutreiben. Ein erstes Naturprojekt wurde mit dem Schulgarten realisiert. Auf die Initiative von Marianne Plaschy, Lehrperson an der

Varner Primarschule, hin konnte bereits im Frühling mit dem Gartenprojekt gestartet werden. In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der gd-Schule aus Bratsch wurden die ersten Arbeiten erledigt. Die Kinder lernten sich von einer anderen Seite kennen und entdeckten eine andere Art von Schulunterricht. Eine Schule, in welcher man auch mal mit dreckigen Hosen nach Hause kommen kann. Die Natur mit den eigenen Händen zu entdecken und zu erlernen ist das Motto des Lernens im schuleigenen Garten. Die Kinder sollen praktisch Arbeiten ausführen können und sich nicht nur theoretisch auf Arbeitsblättern mit der Natur auseinandersetzen, ist auch die Lehrerschaft der Meinung.

Schon der Versand des Garten-Kits von Pfyng-Finges im April fand Anklang. Die Kinder konnten ihre vier erhaltenen Samen pflanzen und später in ihrem Abteil von einem Quadratmeter im Garten in Varen pflanzen. Die Freude über den Ertrag des Gartens, sei es wegen der grossen Kartoffelernte oder auch



wegen der drei Meter hohen Sonnenblumen, ist riesig! Die Kinder lieben die Arbeit in der Natur und lernen wie gehäckselt wird oder wieso ein Kompost wichtig ist für den Garten. Alles in allem ein erfolgreiches Projekt. Leider musste das geplante Gartenfest im Herbst aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Hoffen wir doch, dass dies im nächsten Jahr nachgeholt werden kann. pa



## AUS DEM KINDERGARTEN - EINE SUPPE FÜR ZIPF

Die jüngsten Varnerinnen und Varner, die Kindergärtner, bereiteten sich im Herbst fleissig auf die kalte Winterzeit vor. Begleitet von den fünf Märchengestalten, den Zwergen «Zipf», «Zapf», «Zepf», «Zipfelwitz» und «Zupf», machten sie sich ans Werk, die erste Ernte des Gartenprojektes einzubringen – den sieben Kilogramm schweren Schulgartenkürbis.

Doch nicht nur die Ernte stand für die Kindergärtner auf dem Plan. Auch das Verwerten des Kürbisses selbst wollten sie in Angriff nehmen. Soll der Kürbis in Streifen geschnitten, geröstet oder gebacken werden? Wäre womöglich ein Kürbiskuchen das Richtige für die Kleinen? Inspiriert von der Geschichte «Eine Suppe für Zipf» wurde es schliesslich eine Kürbissuppe. In kleine Stückchen geschnitten, püriert und mit Gewürzen veredelt durften die Kindergärtner den ersten gemeinsamen Gartenkürbis in Suppenform geniessen und so die kalte Jahreszeit einläuten.

Gemeinsam mit den Zwergen «Zipf», «Zapf», «Zepf», «Zipfelwitz» und «Zupf» erledigten die Kindergärtner in der Adventszeit auch verschiedene Postenarbeiten und zeigten sich dabei äusserst aktiv. So standen verschiedene Arbeiten an wie: Körner sortieren, Nüsse mit dem Hammer knacken und geniessen. Das Errichten eines Verkaufsladens gehörte genauso zu ihrem Alltag wie das Spielen mit dem Naturmemory, das Einschlagen von Nägeln oder das Hüpfen auf dem Trampolin mit Tann-Zapfen in den Händen.

Ein zwerghaftes Gemeinschaftserlebnis nimmt damit vorerst ein Ende, welches sowohl den Kindern als auch den Kindergartenlehrerinnen Freude bereitete.

Frohe Weihnachten wünschen euch, liebe Varnerinnen und Varner, unser Jüngsten zusammen mit ihren Lehrerinnen.





# KOMMUNALE ZONENNUTZUNGSPLANUNG

Die aktuell gültige Zonennutzungsplanung der Gemeinde Varen datiert aus dem Jahre 1994. Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben ist die Gemeinde gefordert, ihre Zonennutzungsplanung an die neuzeitlichen Vorgaben anzupassen.

Der Gemeinderat von Varen hat deshalb im Jahre 2017 entschieden, die anspruchsvollen Raumplanungsarbeiten zeitgerecht anzugehen. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde die RW Oberwallis AG, zusammen mit dem Ortsplanungsbüro Areaplan AG beigezogen. Die im Rahmen der kantonalen Richtplanung erarbeitete Bauzonenstatistik hat für die Gemeinde Varen einen «Überschuss an Wohnzonen» von 2.5 ha ermittelt.

## Dimensionierung der Bauzonen

Die Gemeinde hat in einem ersten Schritt zusammen mit den beauftragten Planungsbüros die Bauzonen analysiert, die Entwicklungsabsichten definiert sowie das kommunale Siedlungsgebiet im Entwurf festgelegt. Bei der Abgrenzung des kommunalen Siedlungsgebietes wurden die ständig bewohnten Siedlungsgebiete gegenüber den Ferienhauszonen (Zweitwohnungsgebiete) in Taschonieren priorisiert. Der westlichste Bereich des Quartierplans Taschonieren (QP) wurde einer «Zone für touristische Aktivitä-

ten nach QP» zugeordnet, während einzelne Randzonen der Wohnzonen von Varen innerhalb des Siedlungsperimeters belassen, jedoch einer «2. Etappe» zugeordnet wurden. Einzelne Flächen wurden aufgrund ihrer Eignung (Orts-Landschaftsbild, Topographie, Überbaubarkeit, ...) aus der Bauzone entlassen.

An der Orientierungsversammlung vom 5. März 2018 wurde die Bevölkerung über den Inhalt des Raumkonzeptes mit den Entwicklungsabsichten, die Abgrenzung des kommunalen Siedlungsgebietes sowie über die vorsorglichen Massnahmen (Planungszonen) umfassend informiert. Zusätzlich wurde an der Urversammlung vom 10. Dezember 2018 informiert.

Nach Bereinigung der Unterlagen hat der Gemeinderat am 15. Oktober 2019 das Raumkonzept mit der Abgrenzung des kommunalen Siedlungsgebietes (Entwurf) genehmigt. Im Anschluss daran wurden die ausgearbeiteten Dokumente der zuständigen kantonalen Dienststelle für Raumentwicklung (DRE) zur Vormeinung unterbreitet. Die DRE hat in ihrer Stellungnahme vom 26. März 2020 festgehalten, dass die von der Gemeinde Varen vorgelegte kommunale Siedlungsstrategie die gesetzlichen Anforderungen und Zielsetzungen des kantonalen Richtplans, insbesondere aber auch die Vorgaben

in Bezug auf die Bauzonendimensionierung gemäss dem Koordinationsblatt C.1, erfüllt.

Damit wurden bereits in der Verwaltungsperiode 2017-2020 die wichtigen Weichenstellungen für die künftige Raumentwicklung festgelegt. Mit der Abgrenzung des Siedlungsgebietes hat die Gemeinde Varen die im kantonalen Richtplan bis Mai 2021 verlangten Vorgaben erfüllt.

In der Verwaltungsperiode 2021–2024 gilt es nun die ausgearbeiteten Unterlagen zu verfeinern und die kommunale Zonennutzungsplanung mit dem Zonennutzungsplan, dem Bau- und Zonenreglement sowie dem dazugehörigen erläuternden Bericht im Sinne von Art. 47 auszuarbeiten. Das hierfür massgebende Verfahren stellt Art. 33 ff des kantonalen Raumplanungsgesetzes dar.

## Planungszone – vorsorgliche Massnahme

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 14. Januar 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, die ausgeschiedene Planungszone um weitere drei Jahre zu verlängern. Während der Auflagefrist erfolgten keine Einsprachen, lediglich eine Rechtsverwahrung wurde bei der Gemeinde eingereicht.

Die Informationen über die Planungszone sind auf [www.varen.ch](http://www.varen.ch) abrufbar.

Areaplan AG, Paul Metry, Ortsplaner



## KOMMUNALE ENERGIERICHTPLANUNG

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 sowie der Inkraftsetzung des eidgenössischen Energiegesetzes wurde u.a. beschlossen, die effiziente Energienutzung sowie die Förderung der erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben. Daraufhin hat der Kanton Wallis im Grossen Rat in Form des kommunalen Richtplans ein behördenverbindliches Instrument verabschiedet, welches die Gemeinden zur Ausarbeitung einer (supra-) kommunalen Energieplanung / Energieversorgung verpflichtet.

Angesichts der in den letzten Jahren erfolgten technischen Fortschritte in der Nutzung

erneuerbarer Energien und der stark veränderten energiepolitischen Rahmenbedingungen – sowie bezugnehmend auf die oben aufgeführten Vorgaben des Kantons Wallis – hat die Gemeinde Varen als eine der ersten Gemeinden im Bezirk Leuk die Erarbeitung des kommunalen Energieplanes initialisiert und ausarbeiten lassen.

In der kommunalen Energieplanung wurde die aktuelle Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet analysiert, die lokalen Potenziale für erneuerbare Energien und Energieeffizienz identifiziert und diese in Form einer Energieplanung räumlich koordiniert und dargestellt. Auf dieser Grundlage konnte die Gemeinde Varen ihre messbaren Ziele zur künftigen Energieversorgung in ihrem Energieleitbild definieren. Die genauen Erkenntnisse und Inhalte werden der Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt detailliert aufgezeigt.

In einem nächsten Schritt soll die kommunale Energieplanung der Gemeinde Varen gemeinsam mit den kommunalen Energieplanungen der restlichen Gemeinden auf Stufe der Region konsolidiert und ins Energiekonzept der Region Leuk überführt werden.

In einem nächsten Schritt soll die kommunale Energieplanung der Gemeinde Varen gemeinsam mit den kommunalen Energieplanungen der restlichen Gemeinden auf Stufe der Region konsolidiert und ins Energiekonzept der Region Leuk überführt werden.

## ABSCHIED VON DER GEMEINDEPOLITIK

**Der höchste Lohn, für unsere Bemühungen ist nicht, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.**

*(John Ruskin, britischer Schriftsteller, 1819-1900)*

Liebe Varnerinnen und Varner

In wenigen Tagen endet meine Amtszeit als Gemeindepräsident und ich gebe den Stab weiter. In den letzten 32 Jahren wovon 24 Jahre als Gemeindepräsident habe ich mich mit viel Herzblut für Varen engagiert und nutze den Moment des Abschieds, um Danke zu sagen, Corona bedingt leider auf schriftlichem Weg: Ich bedanke mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Varen für das grosse Vertrauen, das Sie grundsätzlich der Gemeinde entgegenbringen und für das Wohlwollen bei den verschiedenen Projekten und Themen, die uns beschäftigen. Immer wieder durfte ich das direkt spüren, ob über die Zustimmung bei Geschäften an der Urversammlung oder eine kurze persönliche Rückmeldung. Das ist alles andere als selbstverständlich und gibt allen Beteiligten eine hohe Sicherheit, dass wir mit unserer Strategie und der Art, wie wir Projekte angehen auf dem richtigen Weg sind. Dies bildet die Basis für unsere ganz eigene

Politikultur und das gute Miteinander.

Ebenfalls danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeinde und Institutionen, die öffentliche Aufgaben übernehmen, für das Engagement in ihren jeweiligen Tätigkeiten und die professionelle Begleitung und Unterstützung der politischen Prozesse. Allen aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat danke ich für das kollegiale Miteinander während der gesamten Zeit – es hat mir riesigen Spass gemacht, mit Euch zusammen die Geschicke von Varen zu lenken. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Personen, die sich in irgendeiner Form für unser Dorf einsetzen und auch unseren Dorfvereinen für die aktive Gestaltung unseres Dorflebens. Die Kombination aus den professionellen Rahmenbedingungen der Gemeinde mit dem Herzblut aller Anderen macht Varen zu einem ganz speziellen, vor allem aber lebenswerten Ort – wo man(n) und frau sich wohl fühlt und was mich nicht nur als Gemeindepräsident mit Stolz erfüllt. Mein letzter und wichtigster Dank geht an meine Frau und meine Familie für ihre riesige Unterstützung. Es gab manch einen Moment, wo sie aufgrund meiner Funktion auf mich verzichten mussten, sei es wegen meiner vielen Termine, wenn ich mal wieder



gedankenversunken «abwesend» war oder meine Batterien zuerst wieder aufladen musste, weil sie mal leer waren.

Persönlich nehme ich ganz viel mit aus diesen 32 Jahren. Neben dem breiten Erfahrungsschatz zu Themen, die ich teilweise vorher nicht einmal gekannt hatte, sind es dabei vor allem die vielfältigen Begegnungen mit Personen jeglicher Couleur, die mir als «Highlight» bleiben werden. Es fühlt sich fast an wie ein grosses Geschenk, so viele spannende Persönlichkeiten kennen- und schätzen gelernt zu haben. Ich bin den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ext-

rem dankbar, mich zuerst als Gemeinderat und dann als Gemeindepräsident gewählt zu haben. Sie haben mir damit erst ermöglicht, zu erkennen, wie vielfältig, spannend und bereichernd eine solche Tätigkeit überhaupt ist. Das kann man nicht erzählen, man muss es selber erleben. In diesem Sinn hoffe ich auch, dass möglichst viele Personen aktiv herausfinden werden, wie es sich in einem öffentlichen Mandat anfühlt, damit die politische Kultur, die uns in der Schweiz auszeichnet, auch eine Zukunft hat.

Mit der Unterstützung der Varnerinnen und Varner konnte ich zudem unseren Bezirk und unsere Gemeinde während 12 Jahren im Walliser Grossrat vertreten. Die Wahl zum Präsidenten des Walliser Parlaments im März 2009 war ein politischer Höhepunkt. Während einem Jahr durfte ich das höchste politische Amt in unserem Kanton bekleiden und repräsentieren. Ich erlebte in diesem Jahr unzählige und schöne Begegnungen und konnte mich von der vielfältigen Kultur unseres Kantons begeistern lassen.

Ihnen allen wünsche ich persönlich nur das Beste, allem voran gute Gesundheit und viel Freude und Befriedigung bei allen Tätigkeiten. Tragen Sie gemeinsam Sorge zu unserem Dorf und helfen Sie mit, dass Varen so vielfältig und lebendig bleibt, wie ich es erleben durfte.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr und vor allem «bleiben Sie gesund»!

Gilbert Loretan – Gemeindepräsident Varen

#### Facts-Sheet

Bruttoinvestitionen von 1997–2020		Fr.	24.38 Mio.
Vermögen per 31.12.2019		Fr.	3.28 Mio.
Verschuldung pro Kopf per 31.12.1996		Fr.	2 480.–
Vermögen pro Kopf per 31.12.2019		Fr.	5 117.–
Erhaltene à Fond perdu Beiträge		Fr.	1.60 Mio.
Bilanzsumme	1996	Fr.	5.73 Mio
	2019	Fr.	9.85 Mio.
Bruttoeinnahmen	1996	Fr.	1.91 Mio.
	2019	Fr.	3.37 Mio.
Aktivüberschuss	1996	Fr.	0.84 Mio.
	2019	Fr.	4.40 Mio.
Anzahl Gemeinderatssitzungen	1997-2020	ca.	480
Anzahl Beschlüsse		ca.	7 200
Anzahl Stunden		ca.	11 520
Anzahl Monate		ca.	68
Anzahl Jahre		ca.	5.6

#### Auswahl an realisierten Projekten 1997–2020

- Baulandumlegung
- Neubau Feuerwehrlokal und Werkhof
- Neubau Schul- und Mehrzweckanlage
- Bau Wasserleitung Varneralpe Chumme-Pregontji
- Erstellung Hängeleitung Trinkwasserquelle Dala
- Sanierung Burgergemeinde
- Heimfall Kraftwerk Dala AG
- Beteiligung ReLL AG
- Gründung der Dalakoop
- Wiedereröffnung Strasse Varen-Rumeling
- Einführung Tempo 30 inkl. Beschilderung
- Bau Photovoltaikanlagen Dach Feuerwehr-Werkhof und Dach Schulhaus
- Initiant Interkommunaler Führungsstab Dalakoop
- Fusion Feuerwehr
- Sanierung Quelfassung Dala
- Forstrevier Region Leuk
- Teilrevision Zonen- und Nutzungsplanung
- Initiant Interkommunales Richteramt Dalakoop
- Gemeinsame Schuldirektion Dalakoop
- Initiant Energiestadtlabel Dalakoop
- Einführung Wohnbauförderungsprogramm
- Einführung verursachergerechte Kehrrichtentsorgung
- Gründung Lienne-Raspille SA
- Umstellung IT und elektronische Visierung Abacus
- Gründung IK-Fachstelle Bau und Planung Dalakoop
- Bau Picknickplatz Duden
- Bau Steinschlagnetze und Dämme zur Sicherheit des Dorfes
- Erschliessung Glasfaserinfrastruktur
- Anbau Küchenoffice Zentrum Paleten
- Bau Kleinwasserkraftwerk Varen
- Siedlungsstrategie und Bereinigung Bauzonenvolumen

## GEMEINDERAT LEGISLATURPERIODE 2021–2024

### Manfred Bayard



#### Persönliches

**Beruf:** Teamleiter PostAuto Oberwallis

**Familie:** Seit 1996 verheiratet mit Silvia zwei Kinder Michelle und Lionel

**Freizeit:** Eine grosse Leidenschaft ist das Skifahren und im Sommer die Bewirtschaftung der Varneralpe. Mitglied Musikgesellschaft Konkordia (Fähnrich), Fännertreffen Bezirk Leuk (Obmann), Theaterverein Varen, Klub Kochender Männer, Skiklub Brandegg Bürenchen.

**Erholung:** Ich bewege mich gerne in der Natur sei es zu Fuss oder mit dem Velo. Beim Skifahren fühle ich mich frei und kann dabei gut abschalten.

#### Gemeinderat Varen

**Ressort:** Gemeindepräsident, Finanzen, Steuern, Information & Kommunikation

**Motivation:** Nachdem ich mich schon lange mit dem Gedanken auseinandergesetzt hatte, meine Person in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, war es vor 4 Jahren dann soweit. Es waren sehr lehrreiche Jahre und ich finde Gemeindepolitik spannend. Die politisch aktive Bevölkerung entscheidet in vielen Dingen, was vor unserer Haustüre passiert. Als Gemeinderatsmitglied kann ich dies gut mitgestalten und umsetzen. Unser Dorf lebt, das zeigt sich nicht nur in den vielen Vereinen, sondern auch an der stets wachsenden Bevölkerung. Dies ist auch meine Motivation nun weitere vier Jahre die Geschicke gemeinsam mit den anderen Ratskollegen zu leiten und unser Dorf mit der Bevölkerung gegen aussen zu vertreten.

**Kontakt:** 079 306 11 80  
manfred.bayard@varen.ch

### Daniel Varonier



#### Persönliches

**Beruf:** Personalverantwortlicher «QC-Biologics Shift» Lonza AG

**Familie:** Ledig

**Freizeit:** In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, auf den Ski, E-Bike oder mit dem Gleitschirm unterwegs oder widme mich dem Reb- und Weinbau.

**Erholung:** Work Live Balance ist mir sehr wichtig. Die Erholung vom teils stressigen Alltag, finde ich in der Natur, beim ausüben meiner Hobbys oder im Kreise der Familie und Freunden.

#### Gemeinderat Varen

**Ressort:** Vizepräsident, Sicherheit, Tourismus, Burgerverwalter

**Motivation:** Ich finde Gemeindepolitik spannend. Die politisch aktive Bevölkerung entscheidet in vielen Dingen, was vor unserer Haustüre passiert. Als Gemeinderat / Vizepräsident will auch in meiner zweiten Legislatur, weiter Verantwortung für unser Dorf Varen übernehmen und unser schönes Weindorf in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung weiterbringen.

**Kontakt:** 078 623 93 32  
daniel.varonier@varen.ch

### Petra Allet-Wicki



#### Persönliches

**Beruf:** Administrative Mitarbeiterin, Kanton Wallis

**Familie:** Verheiratet mit Thomas, Tochter Ri-ana

**Freizeit:** Ich bin gerne draussen am Wandern, Ski fahren oder Spazieren. Seit letztem Sommer bin ich zudem begeisterte E-Bike-Fahrerin.

**Erholung:** Abschalten kann ich mit dem Lesen eines spannenden Buches oder dem geselligen Beisammensein bei einem Glas Wein.

#### Gemeinderat Varen

**Ressort:** Bildung, Soziales und Fürsorge

**Motivation:** Ich durfte vor vier Jahren sehr spontan den Schritt in die Kommunalpolitik machen, was für mich ein Sprung ins kalte Wasser war. Mit dem nötigen Respekt und grossem Interesse bin ich in die erste Amtsperiode als Gemeinderätin gestartet. Vier lehrreiche und interessante Jahre liegen hinter mir und ich bin dankbar für die spannende Zeit, welche ich erleben durfte. In der kommenden Amtszeit versuche ich weiter daran zu arbeiten, um einerseits für das Dorf und seine Bevölkerung da zu sein und andererseits einen Ort zu schaffen, in welchem die Bedürfnisse der Menschen im Zentrum stehen.

**Kontakt:** 079 232 77 77  
petra.allet@varen.ch

## Gabriel Loretan



### Persönliches

**Beruf:** Dispatcher Netzleitstelle, FMV

**Familie:** Verheiratet mit Ramona, Töchter Jael und Elin

**Freizeit:** Seit über 30 Jahren ist meine Leidenschaft die Musik. So trifft man mich an so einigen Musikfesten an. Im Winter fahre ich gerne Ski.

**Erholung:** Erholung finde ich bei der Familie zuhause. Gerne auch bei einem geselligen Abend mit Freunden.

### Gemeinderat Varen

**Ressort:** Infrastruktur & Kultur

**Motivation:** Als «Niibe» will ich mich so schnell wie möglich einarbeiten, um mich den Herausforderungen gut vorbereitet zu stellen. Zusammen mit den Werkhofmitarbeitenden und der Abwartin kann ich auf ein gutes Team zählen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, damit wir die wunderbare Vielfalt an Vereinen und kulturellen Anlässen weiter erhalten können. Packen wir's an!

**Kontakt:** 079 347 15 65  
gabriel.loretan@varen.ch

## Michel Meichtry



### Persönliches

**Beruf:** Waldarbeiter und Betriebsleiter Sportbahnen Jeizinen

**Familie:** Verheiratet mit Fabienne, Kinder Paul und Manuel

**Freizeit:** Ich bin gerne in der Natur, so trifft man mich im Sommer auf dem Mountainbike und im Winter auf den Skiern an

**Erholung:** Ein gemütliches Beisammensein mit der Familie und Freunden

### Gemeinderat Varen

**Ressort:** Raum- Ortsplanung und Landwirtschaft

**Motivation:** Als junger Familienvater interessiere ich mich für das Dorfleben und unsere Bevölkerung. Gerne trage ich aktiv meinen Teil zur Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde bei. Familie, Vereine, Jung und Alt – alle sollen sich in Varen wohl und zuhause fühlen. Dafür will ich mich einsetzen. Motiviert und engagiert will ich gemeinsam mit einem kollegialen Gemeinderatsteam diese Herausforderung anpacken. Ich freue mich auf das Amt.

**Kontakt:** 079 233 56 76  
michel.meichtry@varen.ch

## DIE GEMEINDE DANKT

Normalerweise werden am Ende der Legislaturperiode alle externen Kommissionsmitglieder zum Weihnachtsnachessen eingeladen. In Zeiten der Corona-Pandemie war dies leider nicht möglich. Auch die Neujahrsfeier wird nicht im üblichen Rahmen stattfinden können.

Daher bedanken wir uns auf diesem Weg bei folgenden Personen, welche auf Ende der Legislaturperiode 2017–2020 ihre Demission eingereicht haben:

- **René Glenz**  
Ortsschätzer und Katasterschätzungskommission  
28 Jahre
- **Louis Varonier**  
Katasterschätzungskommission  
24 Jahre
- **Christina Gottet**  
Redaktion Varner Panorama  
9 Jahre
- **Sylvia Varonier**  
Kommission für Brauchtum und Innovation  
8 Jahre
- **Christian Odermatt**  
Baukommission  
4 Jahre

## FMGV – GRABSCHMUCKVERKAUF FÜR DAS ELISABETHENWERK

Am Di 27.10. trafen sich 7 Frauen zum traditionellen Grabschmuckbasteln. Wie jedes Jahr wurden aus Natur- und Dekomaterialien hübsche Gestecke für die Gräber gesteckt.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen konnte dieses Jahr coronabedingt nicht durchgeführt werden. Darum beschlossen wir den Verkauf am Nachmittag auf dem Platz hinter dem Gemeindehaus durchzuführen und machten dazu auch einen Anschlag am Gemeindehaus. Dieses Jahr war der Verkauf nicht besonders gefragt oder auch zu wenig bekannt geworden. Es kamen nur wenige Frauen vorbei um ein Gesteck zu kaufen. Als wir von Linda Varonier das Angebot bekamen, die restlichen Gestecke im Verlauf der Woche über den Konsum zu verkaufen, nahmen wir das Angebot gerne an.



Das Elisabethenwerk unterstützt jedes Jahr schweizweit Frauenprojekte in der ganzen Welt. Dieses Jahr kam eine Summe von Fr. 431.– zusammen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen fürs kreative Grabschmuckbasteln und allen grosszügigen Spenderinnen. cg

## SCHNEERÄUMUNG

**Betreffend der Schneeräumung verweisen wir auf das Strassengesetz:**

Art. 159

Verkehrsbehinderung - Missbräuchliche Benützung

Es ist untersagt, die Verkehrswege und ihre Bestandteile missbräuchlich zu benützen, die Fahrbahnränder und ihre Bankette anzupflügen oder die Fahrbahn durch Ablagerungen irgendwelcher Art, die nicht dem Strassenunterhalt dienen, zu beeinträchtigen.

Art. 235

Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen das vorliegende Gesetz, gegen die sich hierauf beziehenden Ausführungsbestimmungen und Gemeinde-reglemente sowie Übertretungen gegen erteilte Bewilligungen und getroffene Verfügungen werden kraft vorliegenden Gesetzes mit Bussen bis zu Fr. 100 000.– und, in schweren Fällen oder bei Rückfall, mit Haft bestraft.

Auf Grund der Gesetzesbestimmungen ist es verboten, nach der Schneeräumung durch die Gemeinde Varen, Schnee von privaten Strassen, Wegen und Plätzen auf öffentlichem Grund (Strassen) zu deponieren.

## SOFORTHILFE FÜR DIE VARNER GEWERBEBETRIEBE

Der Gemeinderat hat im März 2020 als Beitrag zur raschen Überwindung der Corona-Rezession beschlossen, an sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner einen Wertgutschein von Fr. 50.– abzugeben, der ausschliesslich bei den Varner Gewerbebetrieben eingelöst werden kann. So war angedacht, dass nach der Lockerung der

bundesrätlichen Massnahmen die Einwohner wieder vermehrt lokal einkaufen und damit das einheimische Gewerbe direkt unterstützt werden soll. Die Gutscheine wurden den Varner/innen mit persönlichem Brief anfangs Mai 2020 zugestellt. Die Gutscheine konnten bis 31. Oktober 2020 bei den Varner Gewerbebetrieben eingelöst werden.

Von den 686 verschickten Gutscheinen wurden 616 eingelöst. Dies entspricht Fr. 30 800.–, welche dem lokalen Gewerbe zugute kamen.

# ÖV-KONZEPT BEZIRK LEUK

## Massive Erweiterung des Angebots für die Kunden von Varen ab dem Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020

Bessere Zug-Bus-Anschlüsse, teilweise massive Angebotserhöhungen auf den regionalen Buslinien, systematische Taktfahrpläne sowie eine Integration der Schülertransporte soweit möglich in den öffentlichen Verkehr: Ab dem 13. Dezember 2020 profitieren die öV-Benützer im Bezirk Leuk von einer grossen Angebotserweiterung. Auf Initiative der Gemeinde Varen hat im Zusammenhang mit dem kantonalen Mobilitätskonzept 2040 die Dienststelle für Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Leuk vor knapp zwei Jahren ein öV-Konzept lanciert.

Das Büro Rapp Trans in Zürich hatte daraufhin, unter Einbezug der betroffenen Transportunternehmungen in der Region, zusammen mit den Gemeinden und der Dienststelle für Mobilität das aktuelle Angebot sowie mögliche Verbesserungen fundiert geprüft. Als Schlüsselprobleme wurden teilweise fehlende Taktfahrpläne, Bedienungslücken tagsüber, ungenügende Integration der Schülertransporte in den öffentlichen Verkehr sowie ein sehr dürftiges Angebot an den Wochenenden eruiert und das Ausbaupotential aufgezeigt.

Nach Ausarbeitung der detaillierten Fahrpläne haben nun das Bundesamt für Verkehr zusammen mit der Dienststelle für Mobilität der starken Angebotsausweitung im öffent-

lichen Verkehr auf den 13. Dezember 2020 im Bezirk Leuk zugestimmt.

Für die Gemeinde Varen bedeutet diese massive Erweiterung bessere Anschlüsse am Abend und zusätzliche Kurse nach Leuk und Siders und vor allem auch regelmässige Busverbindungen am Sonntag. Nun gilt es von diesem Angebot Gebrauch zu machen, so dass ein langfristiger Betrieb dieser Linien gewährleistet bleibt. Dieser Ausbau ist ein weiterer Meilenstein für die Gemeinde Varen zur Förderung der Wohn- und Standortattraktivität. Der Einsatz für diese Angebotserweiterung hat sich gelohnt getreu nach dem Sprichwort «Steter Tropfen höhlt den Stein».

gl

### Neu ab 13. Dezember 2020

#### Linie 461 Varen – Salgesch - Siders

- Mo–Fr: 13 Kurspaare (+6)
- Sa: 13 Kurspaare (+9)
- So und Feiertage: 7 Kurspaare (+3, Rufbus wird durch fixen Fahrplan abgelöst)
- **Wichtig zu wissen:** Der Bus hält auch am Bahnhof Salgesch. Jeder Bus hat in Siders Anschluss auf einen Schnellzug Richtung Visp oder Sitten.

#### Linie 475 Varen – Leuk-Stadt – Leuk Bahnhof (- Agarn Dorf)

- Mo–Fr: 13 Kurspaare
- Sa: 13 Kurspaare
- So und Feiertage: 7 Kurspaare (Rufbus wird durch fixen Fahrplan abgelöst)
- **Wichtig zu wissen:** Die Busse sind auf die Regionalzüge abgestimmt.

**Tipp:** Konsultieren Sie vor Ihrem Ausflug/Ihrer Reise den Online Fahrplan der SBB [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch) oder die SBB-App. Profitieren Sie von angebotenen Sparbilletten (je frühzeitiger – je besser). Oder kaufen Sie eine Mehrfahrtenkarte (6 Fahrten) für Ihre bevorzugte Buslinie (direkt beim Buschauffeur möglich). Sie sparen damit bei 6 Fahrten die Kosten für 1 Fahrt.

461

**Ab Varen, Frayen**  
**Richtung Sierre/Siders, gare**

Bahnhofstrasse 13  
CH-3652 Susten  
[www.buses.ch](http://www.buses.ch)  
+41 27 474 98 00

Ist mein Bus pünktlich?  
Hier QR-Code scannen

Gültig von 13.12.2020 bis 11.12.2021

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag*
6	00	00	
7			00
8	00	00	
9	00		00
10	00	00	
11			
12	00	00	00
13	00	00	
14	00	00	00
15			
16	00	00	
17	00		00
18	00	00	
19	00	00	00
20	00	00	00

\* Als Feiertage gelten: Weihnachten (25.12.), Neujahr (1.1.), St. Josef (19.3.), Auffahrt (13.5.), Herrgottstag (3.6.), Allerheiligen (1.11.) und Maria Empfängnis (8.12.)

**Varen, Frayen**  
9 Salgesch, Post  
11 Salgesch, Bahnhof  
13 Salgesch, Swiss-Plage  
15 Sierre, Oasis  
16 Sierre, Chemin des Pins  
20 Sierre/Siders, gare

Fahrzeit  
in Minuten

475

**Ab Varen, Frayen**  
**Richtung Leuk, Bahnhof (- Agarn, Dorf)**

Bahnhofstrasse 13  
CH-3652 Susten  
[www.buses.ch](http://www.buses.ch)  
+41 27 474 98 00

Ist mein Bus pünktlich?  
Hier QR-Code scannen

Gültig von 13.12.2020 bis 11.12.2021

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag*
5	46	46	
6	46	46	46
7	46	46	
8	46	46	46
9			
10	46	46	
11	52	52	52
12	46	46	
13	46	46	46
14			
15	46	46	
16	46	46	46
17	46	46	
18	46	46	46
19	46	46	46
20			

\* Als Feiertage gelten: Weihnachten (25.12.), Neujahr (1.1.), St. Josef (19.3.), Auffahrt (13.5.), Herrgottstag (3.6.), Allerheiligen (1.11.) und Maria Empfängnis (8.12.)

**Varen, Frayen**  
1 Varen, Deliry  
4 Leuk, Stadt  
5 Leuk, Hammerschmiede  
9 Leuk, Bahnhof

Fahrzeit  
in Minuten



## ERNEUERBAR HEIZEN

### HEIZUNG ERSETZEN – KLIMA SCHÜTZEN – GELD SPAREN

#### Warum sollten wir fossile Heizungen ersetzen?

Ab 2050 soll die Schweiz unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind pro Jahr 30'000 fossile Feuerungen zu ersetzen. Über 50% (!) der Gebäudebesitzer prüfen keine Alternativen zum fossilen Heizsystem. Und das obwohl erneuerbare Heizsysteme ein sehr gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis haben.

#### Erneuerbare einheimische Energien nutzen

Zwei Drittel der heute verwendeten Energieträger für Heizungen sind Heizöl oder Erdgas, welche wir im Ausland einkaufen. So fließen jährlich 18 Mrd. Franken ins Ausland anstatt für Investitionen in erneuerbare Technologien im Inland.

#### KONTAKTIEREN SIE UNS

Haben Sie Fragen rund um Energiethemen? Wir beraten Sie unabhängig und neutral.

Telefon 027 527 01 18

#### Energieberatung Oberwallis

Aletsch Campus, 3904 Naters

info@energieberatung-oberwallis.ch

www.energieberatung-oberwallis.ch

## Energieberatung <sup>Oberwallis</sup>

### Was kostet eine klimafreundliche Heizung?

Der Heizkostenrechner berechnet für Ihre Liegenschaft, welches Heizsystem wie viel CO<sub>2</sub> ausstösst und macht eine erste Kostenschätzung. Erneuerbare Heizsysteme sind in der Anschaffung meist etwas teurer, lohnen sich mittel- und längerfristig aber finanziell.

Der Heizkostenrechner auf [www.erneuerbarheizen.ch](http://www.erneuerbarheizen.ch) zeigt dies anhand der jährlichen Vollkosten auf.



### Kostenlose Impulsberatungen erneuerbar Heizen

Mit Unterstützung von Bund und Kanton bieten wir bei der Energieberatung Oberwallis **kostenlose Impulsberatungen** für den Ersatz von Erdöl-, Gas- oder Elektroheizungen durch erneuerbare Energien an. Dazu kommt ein Experte zu Ihnen vorbei und bespricht die Möglichkeiten direkt vor Ort. Anschliessend erhalten Sie einen Kurzbericht. \* Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

\*das Angebot gilt für Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser bis 6 Wohnungen mit Heizungen, die älter als 15 Jahre alt sind.

## IN EIGENER SACHE

Das Varner Panorama sucht ein neues Redaktionsmitglied.

- Schreiben Sie gerne, verfassen Sie gerne Texte?
- Möchten Sie in einem jungen motivierten Team das Varner Panorama mitgestalten?
- Zeitlicher Aufwand: 4 Sitzungen, 8–10 Artikel im Jahr (der Aufwand wird von der Gemeinde entschädigt)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bitte bis 31.01.2021 bei Julia Bayard, 027 473 15 77  
julia.bayard@varen.ch

Christina Gottet hat nach 9-jähriger Mitarbeit im Redaktionsteam ihre Demission eingereicht. Das Redaktionsteam verlassen wird auch Gemeindepräsident Gilbert Loretan, welcher 1997 das Varner Panorama lanciert und seither mit Inputs und Beiträgen zum guten Gelingen der Ausgaben beigetragen hat.

Wir danken Christina und Gilbert für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Das Redaktionsteam

## Impressum

### Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Gottet (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

### Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77  
Fax 027 473 40 68  
gemeinde@varen.ch  
www.varen.ch

### Gestaltung und Druck Druckerei Aebi, Susten

### Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

### Redaktionsschluss nächste Nr.

15.03.2021

### Ausgabedatum nächste Nr.

02.04.2021